



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 1

18. 11. 2019

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2724

A14

Aktenzeichen
2000 - Z. 510
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiterin: Frau Drews
Telefon: 0211 8792-416

für die Mitglieder
des Rechtsausschusses

44. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags am 20. November 2019

Bericht zu TOP 15 „Evaluierung des Richter- und Staatsanwältegesetzes“

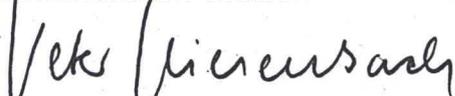
Anlagen

1 Bericht

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Rechtsausschusses übersende ich als Anlage einen öffentlichen Bericht zu dem o. g. Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Biesenbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw



**Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

44. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 20. November 2019

Schriftlicher Bericht zu TOP 15:
„Evaluierung des Richter- und Staatsanwältegesetzes“

Zu Tagesordnungspunkt 15 der Sitzung des Rechtsausschusses am 20. November 2019 berichte ich wie folgt:

Anlass für die Evaluierung einzelner Vorschriften des (überwiegend) am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Landesrichter- und Staatsanwältegesetzes – LRiStaG – bietet die in § 105 Abs. 2 des Gesetzes aufgenommene Regelung. Danach berichtet die Landesregierung dem Landtag bis zum 31. Dezember 2019 über die mit diesem Gesetz gemachten Erfahrungen hinsichtlich der Möglichkeit des Hinausschiebens des Eintritts in den Ruhestand, der Regelungen über die Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung, der Neugestaltung der Beteiligungsrechte sowie der Mitwirkung ehrenamtlicher Richterinnen und Richter aus der Rechtsanwaltschaft in den Richterdienstgerichten.

Demensprechend hat das Ministerium der Justiz mit der Evaluierung der genannten wesentlichen Neuerungen des Gesetzes begonnen und wird dem Landtag den Bericht bis zum 31. Dezember 2019 vorlegen.